Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 15

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

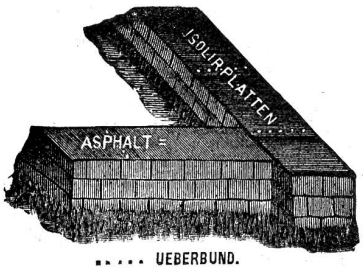
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals **Brändli & Cie.**
liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen
Asphaltisolierplatten, einfach und combiniert, **Holzzement, Asphalt-Pappen, Klebemasse für Kiespappdächer,** imprägniert und rohes **Holzzement-Papier, Patent-Falzpappe „Kosmos", Unterdachkonstruktion „System Fichtel" Carbolineum. Sämtliche Teerprodukte.**
Goldene Medaille Zürich 1894.
Telegramme: **Asphalt Horgen.** 3608 TELEPHON.

Holzmasse, am Ablaß gerechnet; der Rest besteht aus Streiflatten und Schwarten.

Es ergibt sich folgende Rechnung:

Das Rundholz mißt 100% in der Mitte am Ablaß 80% hieraus, demnach Abfall . .	= 20%
12 mm Bretter $^4/_5$ = 80% aus 80 (nicht 100)	= 64%
3 mm Schnitt $^1/_5$ = 20% aus 80 (nicht 100)	= 16%
Geben zusammen wieder	100%

Werden die Bretter stärker als 12 mm eingeschnitten, wird das Uebermaß der Stärke der Schnittweite zugeschlagen, wodurch sich das Verhältnis zwischen Bretter und Schnittweite ändert. Beide zusammen halten aber stets das gleiche Maß. Wenn die Bretter schon am dünnen Ende unbedingt scharfkantig sein müßten, würden sich noch Streiflatten ergeben. Auch teilen sich die Bretter und die Schnittweiten nicht ganz vollständig in den Ablaß ein. Beides kann aber nicht unberücksichtigt bleiben, da der große Abfall von der Mitte zum Ablaß schon in Rechnung genommen ist und der Wert daraus diese Streiflatten- und Schwartenabfälle sowie normale Uebermaße der Bretter in der Breite reichlich deckt.

Kostet z. B. 1 Festmeter Rundholz 18—25 cm Ablaß (III. Langholzklasse) franko Werk = Fr. 29.50 Cts., der Sägelohn = Fr. 7.50 Cts., somit zusammen = Fr. 37.—, so kostet 1 m³ 12 mm Bretter:

$$\frac{37}{0{,}64\,\%} = \text{Fr. } 57.80 \text{ Cts.};$$

$$100 \text{ m}^2 = 57.80 \times 1{,}2 = \text{Fr. } 69.35 \text{ Cts.}$$

So und ähnlich werden alle übrigen Bretterstärken berechnet; nur muß der Unterschied zwischen Mittendurchmesser und dem Ablaß den Verhältnissen entsprechend eingesetzt und nach Prozenten bei den einzelnen Blockgrößen im Durchschnitt festgestellt werden.

Was ist bei der Bretterschneiderei hauptsächlich zu beachten?

Zweckmäßig wird man das rauhere Blockholz zum Schneiden der schwächeren Bretter nehmen. Eine Spaltmaschine entlastet dabei die Vollgatter und trägt zur Schnittersparnis und besseren Ausbeute bei. Gewöhnlich werden die Bretter mit der doppelten Stärke unter Zugabe des Schnittes (für Kreis- und Band-Trennsägen 2 mm) geschnitten und nachher getrennt und hobelbare Bretter zurückgelegt.

Aus besserem Blockholz werden die stärkeren Bretter, die sich für bessere Zwecke eignen, geschnitten und diejenigen, die sich für bessere Sortimente nicht eignen, nachträglich zu schwächeren Brettern aufgetrennt. Ob man z. B. 30 mm Bretter zu 14 mm oder z. B. zu 18 und 10 mm auftrennen will, wird sich nach der Verwendung richten. Aus 24 mm lassen sich sogenannte Spaltbretter herstellen, die in großen Mengen (in 10 bis 11 mm) gebraucht werden.

Das Vorstehende bezieht sich auf die Schnitteinteilung hinsichtlich der besseren Ausnutzung des Rundholzes nach der Qualität. Dazu kommt aber auch noch die Rücksichtnahme auf die bessere Ausnutzung des Rundholzes durch das Schneiden schwächerer Bretter an den Seiten. Werden nämlich durchaus stärkere Bretter geschnitten, so fallen an den Seitenbrettern wegen der größeren Waldkante beim Besäumen zu viel Streiflatten an. Dadurch stellt sich ein Verlust in den einzelnen Breiten heraus, und es sollten deshalb, da schwächere Bretter ja doch gebraucht werden, solche fast ausnahmslos an den Seiten der Blöcke eingeteilt sein. Bessere Qualitäten in schwächeren Brettern sind übrigens ebenfalls begehrt, es bildet sich somit kein Hindernis, auch an dem besseren Blockholz schwächere Seitenbretter zu schneiden und dieselben zurückzulegen und besonders zu verkaufen.

Allgemeines Bauwesen.

Bautenkontrolle in Zürich. Die Verordnung betreffend den Schutz von Leben und Gesundheit von Menschen bei Bauten und die Handhabung der Gerüstschau (Bautenkontrollverordnung), vom 11. März 1911, kann in deutscher und italienischer Sprache von der Stadtkanzlei bezogen werden, und zwar zum Preise von 10 Rp. pro Stück in Taschenformat, und 3 Rappen in Plakatformat.

Löffelbaggerbetrieb in Zürich. (Eingef.) Die Erdarbeiten für den Erweiterungsbau des Zürcher Polytechnikums in der Clausiusstraße sind zurzeit in vollem Gange. Der Bauplatz, welcher von hunderten von Menschen besucht wird, bietet ein hochinteressantes Bild. Ein großer eiserner Löffelbagger, der mit zwei Dampfmaschinen ausgerüstet ist, verrichtet dort die Erdabtragungen, indem er seinen 2 m³ fassenden Löffel mit Gewalt in das zum Teil ungesprengte Erdreich eingräbt. Der Löffel füllt sich in wenigen Sekunden unter Krachen mit Steinen und Felsstücken bis zum Rande und entleert seinen Inhalt nach einer kurzen Wendung des Baggers direkt in bereitstehende Fuhrwerkswagen. Der Löffelbagger wurde von der Schweiz. Aktiengesellschaft Orenstein & Koppel, Zürich, geliefert.

Straßenkorrektion in Erlenbach am Zürichsee. Die Gemeindeversammlung vom nächsten Sonntag hat über

Best eingerichtete 2281
Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Zementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Zementrohrformen-Verschluss
= Spezialartikel Formen für alle Betriebe. =
Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte
Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

einen Antrag auf Erteilung eines Kredites von Fr. 16,000 zu entscheiden zum Zwecke der Korrektion der alten Heslibachstraße.

Die neue Bürgerheimbaute in Wädenswil am Zürichsee samt Holzschopf und Arbeitsraum im Betrage von 225,000 Franken wurde am 2. Juli von der Bürgergemeindeversammlung, welche von 135 Bürgern besucht war, genehmigt. Ebenso mit 2/3 Mehrheit das von der Rechnungsprüfungskommission für noch nicht als nötig erachtete Oekonomiegebäude im Betrage von Fr. 10,000.

Der Neubau eines Gemeindehauses in Hausen a. A. (Zürich) wurde von der Gemeindeversammlung vom letzten Sonntag beschlossen nach einem Projekte von Herrn Architekt F. B. Frisch in Zürich und ein Kredit bis 100,000 Fr. bewilligt.

Neubauten in Bümpliz (Bern). Mit Sitz in Bümpliz hat sich eine Bernische Obstverwertungsgesellschaft A.-G. gebildet, und es ist die Erstellung eines größeren Mostereigebäudes mit den nötigen maschinellen Einrichtungen moderner Art bei der Südstation in Aussicht genommen. Damit geht ein von der Bauersame schon lang gehegter Wunsch in Erfüllung, und wir leben der Ueberzeugung, daß das Unternehmen bei rationellem Betrieb gewiß prosperieren wird.

Ein weiterer neuer Industriezweig für Bümpliz bringt die der Vollendung entgegengehende Rolladenfabrik der Firma Senn in Bern und ebenso ist begründete Hoffnung vorhanden, daß auch an Stelle des kürzlich abgebrannten Sägewerkes wieder ein größeres Fabriketablissement erstehen wird. Auch sonst herrscht gegenwärtig hier eine sehr rege Bautätigkeit, es sind über zwanzig neue Wohnhäuser im Bau begriffen und die schon einmal erwähnte Gartenstadt wird ebenfalls in Bälde erstellt werden — rascher, als man zu hoffen wagte. Letzteres Projekt wird in praktischer Anlage und in einheitlichem Baustile eine prächtige Zierde des Dorfes werden und die Urheber desselben, welche auf so ideale Weise den Aufschwung unseres Gemeindewesens mächtig fördern, setzen sich damit ein bleibendes ehrendes Denkmal!

Krankenhausneubau in Menzingen (Zug). Die Hilfsgesellschaft für die Kranken- und Waisen-Anstalt beschloß den Bau eines neuen Krankenhauses und wählte eine neungliedrige Kommission. Damit ist der erste Schritt getan zur Verwirklichung eines schon seit Jahrzehnten bestehenden Bestrebens. Es ist dies eine neue Anforderung an die Wohltätigkeit des Menzinger Volkes. Allein wir glauben nicht, daß sie versagen wird; denn allseitig wird der Neubau begrüßt.

Baslerische Baukreditbewilligungen. Die Regierung genehmigte die nachgesuchten Baukredite für: den Ausbau der Transformatorenstation an der Voltastraße; für Umbauten im Dachstock der allgemeinen Gewerbeschule, und für Einrichtung der Büros des Erziehungs- und Justizdepartements im Vordergebäude des Gymnasiums.

Für den Bau und Betrieb eines kantonalen st. gallischen Kinder-Lungensanatoriums auf dem Wallenstadterberg hat der kantonale Blumentag über Fr. 100,000 abgeworfen.

Bauliches aus Tablat (St. Gallen). Der Gemeinderat von Tablat unterbreitet der auf den 16. Juli einberufenen außerordentlichen Bürgerversammlung in einem gedruckt vorliegenden Bericht zwei wichtige Anträge. Der erste betrifft den Nachtragskredit für die Erstellung der Bahnhof-Zufahrtsstraße; er geht dahin, dem Gemeinderat zur Ausführung der im Gutachten genannten Projekte einen Nachtragskredit von Fr. 440,000 zu erteilen und Vollmacht zu geben, diesen Betrag in geeigneter Weise durch Anleihen bei einer Bank oder durch Aufnahme von Obligationen zu beschaffen.

Der zweite Antrag betrifft den bereits früher unsern Lesern mitgeteilten Ankauf einer Liegenschaft im Eichen in der Gemeinde Wittenbach zum Kaufpreis von Fr. 120,000. Die Liegenschaft soll eventuell der Erstellung eines eigenen Gaswerkes dienen, nämlich für den Fall, daß mit der Stadt keine Einigung über die Verlängerung des Gasvertrages zustande kommen sollte. Der Gemeinderat von Tablat betont aber ausdrücklich, daß er damit in keiner Weise der Verschmelzung entgegenarbeiten wolle.

Holz-Marktberichte.

Holzpreise in Graubünden. Die Gemeinde Lenz verkaufte aus ihrem Waldort Bual und Seznas — mit Fr. 3 und Fr. 3.50 Zuschlag für Transportkosten bis zur Säge Lenzerheide — 242 m³ erster und zweiter Klasse Fichtenblockholz in 614 Stücken à Fr. 35 per m³; 51 m³ in 192 St. à Fr. 20 per m³; Bauholz aus verschiedenen Waldorten, 1., 2. und 3. Kl. 42 m³ in 106 St. à Fr. 18 per m³; die Gemeinde Maienfeld: 28,9 m³ Tannen 1. Kl., 35 Trämmel à Fr. 26 per m³; die Gemeinde Davos — mit Fr. 2 Zuschlag für Transportkosten bis Glaris — Fichten- und Föhren-Sagholz aus dem Zugwald 58 m³ in 105 St. à Fr. 32 per m³ und 40 m³ in 169 St. à Fr. 22 per m³, sowie Brennholz 33 m³ à Fr. 13.

Von den Holzpreisen wird der „Deutschen Zimmermeister-Ztg." folgendes berichtet: Die Mannheimer Sägewerke, die sich hauptsächlich mit der Herstellung von Brettern befassen, haben in neuerer Zeit die Fabrikation beschränkt, weil der Absatz ein schleppender geworden ist. Durch diese Maßnahme konnten sie aber immer noch nicht das richtige Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage herstellen, so daß ersteres noch zu umfangreich ist. Dies fällt in der Hauptsache bei den schmalen Ausschußbrettern ins Auge. Die Preise sind aus diesem Grund recht schwankend. Die Grossisten können nur Geschäfte abschließen, wenn sie die gleichen Preise wie die ostdeutschen Händler verlangen. Dies ist aber den meisten Lieferanten unmöglich, da ihnen der Einkauf viel höher steht als die Verkaufspreise der ostdeutschen Hersteller. Der Rundholzmarkt hat eine Besserung während der letzten Woche nicht zu verzeichnen, weil die Hauptabnehmer, die rheinischen und westfälischen Sägewerke in der Eindeckung noch zurückhaltend sind. Die letzten Umsätze in

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Montandon & Cie. A.-G., Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.